

II-3856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 192413

1978 -06- 15

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HUBINEK , Dr. Gruber
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Eröffnung einer Bundeshandelsschule in Bruck/Leitha

In Bruck a.d. Leitha wird seit dem Schuljahr 1963/64 eine private Handelsschule mit Öffentlichkeitsrecht geführt, die derzeit 7 Klassen aufweist. Im Laufe der Jahre wurde diese Schule zur Gänze mit Bundeslehrern (lebende Subventionen) ausgestattet, den gesamten Sachaufwand (Büroaufwand, Betriebskosten, Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln) bezahlt der private Schulerhalter. Der Einzugsbereich dieser Schule reicht weit ins Burgenland und diese hat in all den Jahren zur allgemeinen Zufriedenheit eine Marktlücke geschlossen. Bei Neubau des Bundesgymnasiums wurden zusätzliche Räume zunächst für eine Bundeshandelsakademie vorgesehen und neuerdings besteht die Absicht, ab September 1978 mit den ersten Klassen einer Bundeshandelsschule zu beginnen.

Es ergibt sich die groteske Situation, daß am gleichen Ort bei einem Einwohnerstand von ca. 7000, sowohl eine private Handelsschule als auch eine Bundeshandelsschule bestehen soll. Damit begibt sich das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in eine Konkurrenzsituation zu einem privaten Schulerhalter, der naturgemäß ein Schulgeld verlangen muß. In Paranthese sei bemerkt, daß dieses Schulgeld relativ bescheiden ist und in all den Jahren aus finanziellen Gründen niemandem die Schule verwehrt wurde. Es wurden Schulgeldermäßigungen bzw. Freiplätze über Ansuchen gewährt.

Ohne die Aufgabenstellung des Bundes, Schulen zu errichten, in Frage zu stellen, liegt ja doch die Annahme nahe, daß diese Schulgründung zweifellos nicht durch einen allfälligen Bedarf gerechtfertigt ist. Vielmehr dürften andere Gründe maßgeblich sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend, daß der Bund in Bruck a.d. Leitha ab Herbst 1978 eine Bundeshandelsschule eröffnen will, obwohl dort seit 15 Jahren eine private Handelsschule besteht ?
- 2) Ist die Ausstattung des Bundesgebietes auf dem Sektor der Berufsbildenden Schulen bereits so weit fortgeschritten, daß der Bund darangeht, privaten Schulerhaltern in Orten, in denen kein zusätzlicher Bedarf vorhanden ist, Konkurrenz zu machen ?
- 3) Warum drängt sich der Bund darum, einen Sachaufwand zu tragen, den bisher ein privater Schulerhalter getragen hat ?